

so bald aber die Kälte anfangt einzutretten/weichen sie widerumb von dan-
nen.

Die auff vnd ab tretten/ vnd hin vnd wider spazierenden/ den Krä-
hen/welche in dem dürren Sand allein herum gehen vnd gleichsamb spaz-
kieren.

Die Schmeichler vnd Fuchschwänker den Raben vnd Hunden/
welche sich mit den Schwänzen beschmeicheln: Dann diese Thier haben
mit den Menschen sonderlich grosse Gemeinschaft.

Die Ehebrecher dem vber alle massen geulen vnd vnkeuschen Meer-
fisch Sargo, welcher so bald er auß dem Meer gestiegen/ andere Weiblin
liebet/vnd auch von solcher Liebe nicht läst: Ja der sich nach des Ouidii
Zeugnuß auch in die Geysen verliedt.

Die der Kinder nicht achten den Strauß Vögeln.

Die Heisige vnd vnfreundliche den Raben.

Die Keusche vnd so aussere dem Ehestandt leben / dem Einhorn:
Dannhero dann dieses Thier von den Alten nicht vnbillich gemah-
let worden/das es seinen Kopff in der Züchtigen vnd Keuschen Jungfrau-
wen Marien Schoß gelegt.

Die Grausame vnd Gottlose den Löwinnen.

Welche ihnen selbst den Schaden zufügen / dem Zimern vnd Kra-
metsvögeln/welche ihr eygen Vnglück herbey singen/nemblich den Leim/
mit welchem sie nachmals gefangen werden.

Die Andächtige den jungen Raben vnd Lerchen / welche von vnd
nach dem sie gessen gegen den Himmel vber sich fliehen vnd Gott mit
Singen auff ihre Weise loben. Also ist auch den Elephanten so viel Ver-
stand gegeben/das sie vber sich sehen vnd das Gestirn verehren.

Die Verzweiffelte den Elephanten.

Die gelehrsame Schüler haben ihr Geschwindigkeit zulerne von
den Affen/Papageyen vnd Elephanten gefast.

Die Vngelehrsame ihre Vnart von den Widdern vnd Eseln.

Die Leichtfertige vnd Vmbgeschweiffende von den wilden Schweiz-
nen.

Die Thorechte von den Schafen.

Die wilde vnd grausame von den Tigerthiern.

Die Fruchtbahre Weibspersonen von den Hasen vnd Küniglin/
welche alle Jahr zwölff mal gebären.

Die Diebe von den Raben/Staarn vnd Alkeln.

Hiob cap.
39. sect. 19.
Siehe Pa-
racelsum
in seinem
Azoth.

Psal. 147.
sect. 9.
Hiob. 39.
sect 3.